

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Inhaltsverzeichnis

Dorfgemeinschaft Hofham wurde Kreissieger beim Wettbewerb "Lebendiges Grün in Stadt und Land"

Seite 2

Neue Richtlinien für die Sportförderung in Freilassing

Seite 3

Schwimmfest der Grundschule

Seite 4

Projektarbeit im Kindergarten Waginger Straße

Seite 5

Lokwelt erhielt Zuwachs

Seite 8

Nachrichten aus der Wirtschaft

Seite 10 und 11

Veranstaltungen und Termine

Seite 12 und 13

Freilassing im Salzburger Radwegenetz

Seite 14



Am 5. August ist es wieder so weit: Die Teilnehmer des „Alpenstoff-Innenstadt-Kriterium Freilassing“ drehen ihre schnellen Runden durch die Innenstadt.

Bericht auf Seite 14

Wirtschaft

Gut besucht war auch heuer wieder das "Fest der Betriebe", welches vom Wirtschaftsforum mit Unterstützung der Stadt alle zwei Jahre veranstaltet wird. Knapp zwanzig Betriebe beteiligten sich an diesem Ereignis. Und so erlebten einige tausend Gäste einen interessanten und abwechslungsreichen Tag im Industriegebiet "Kesselpoint".

Bericht auf Seite 11

Agenda 21

Anfang Juli lud die Stadt Freilassing zu einer Versammlung aller Freilassinger Agenda 21 Arbeitskreise in die Lokwelt ein. Ziel des Abends war es, die Agenda 21 wieder stärker mit Leben zu erfüllen. Rund 40 engagierte Teilnehmer äußerten ihre Vorstellungen über die zukünftige Arbeitsweise der Arbeitskreise.

Bericht auf Seite 6

Lokwelt

Während des Sommers bietet die Lokwelt wieder erweiterte Öffnungszeiten an:

**3. Juli bis 9. September
Dienstag bis Sonntag**

10.00 - 17.00 Uhr



Die Dorfgemeinschaft von Hofham erhielt vom Bayerischen Landesverband für Gartenbau und Landespflege eine Auszeichnung für die Ortsgestaltung von Hofham. Florita Stumpfegger, Schriftführerin des Obst- und Gartenbauvereins, übergab Bürgermeister Josef Flatscher die Bronzetafel und die Urkunde, die im Rathaussaal ihren Ehrenplatz finden.

Dorfgemeinschaft Hofham bei Wettbewerb erfolgreich

Der Frühlingsbeginn ist immer auch die Zeit für die Verbandstagung des Kreisverbandes für Gartenbau und Landschaftspflege Berchtesgadener Land, die diesmal in Weildorf stattfand. Dabei erhielten die Dorfgemeinschaften von Hofham, Stadt Freilassing und Mehring, Gemeinde Tei-

sendorf, die vom Landesverband verliehene Auszeichnung überreicht, die sie für ihre Teilnahme am Landeswettbewerb "Lebendiges Grün in Stadt und Land" als Kreissieger bekommen hatten.

Die Arbeit des Kreisverbandes war 2006 geprägt vom landesweiten Wettbewerb "Lebendiges Grün in Stadt und Land". Bezirksieger wurde Laufen, auf Kreisebene waren es Mehring und der Freilassinger

Ortsteil Hofham. Im Rahmen der Landesverbandstagung wurden die Dorfgemeinschaften aus Mehring und Hofham auf die Bühne gebeten, um ihnen Bronzetafeln und Urkunden zu verleihen.

In Hofham hat die Dorfgemeinschaft gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein die dörfliche Situation verbessert, Obstbäume und Blumenrabatten gepflanzt und vieles mehr.

Betriebsferien Wertstoffhof

Der Wertstoffhof Freilassing ist vom **6. bis 19. August** geschlossen. Altglas kann weiterhin über die Container auf den Wertstoffinseln im Stadtgebiet entsorgt werden.

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass Wertstoffe **nicht** zur Müllumladestation in Freilassing-Hofham gebracht werden können. An der Umladestation wird Haus- und Sperrmüll angenommen, aber keine reinen Wertstoffanlieferungen.

Gartenabfall-Annahmestelle

Die städtische Gartenabfallsammelstelle an der Ehamer Straße zwischen Eham und Muckham ist im August nur jeweils am Mittwoch von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Ab dem 1. September ist sie wieder am Mittwoch (13-17 Uhr) und am Samstag (9-13 Uhr) offen.



Am 18. Juli wurde der **Heimatpreis** der Stadt an die Klasse 3c der Grundsschule Freilassing verliehen. Die Klassenlehrerin Frau Irmengard Meigel und ihre Schülerinnen und Schüler setzten sich mit dem

Thema Lokwelt auseinander. Eine tolle Ausstellungswand entstand dabei, die in der Lokwelt besichtigt werden kann. Bürgermeister Josef Flatscher übergab den Geldpreis an

die Klasse im Beisein von Rektor Josef Ufertinger, dem Vereinsvorsitzenden der Freunde des Lokschuppens, Walter Schramm und der Lokwelt Museumsleiterin Ingrid Gattermair-Fartherfer.



Neue Richtlinien für die Sportförderung

In der Sitzung des Freilassinger Stadtrates am 11. Juni wurden die neuen „Richtlinien der Stadt Freilassing zur Förderung der Freilassinger Sportvereine“ beschlossen. Eine Überarbeitung war aufgrund der im letzten Jahr vom Freistaat Bayern eingeführten Sportbetriebspauschale notwendig geworden.

Die Richtlinien der Stadt Freilassing wurden so ausgearbeitet, dass sie zu einer finanziellen Besserstellung der Freilassinger Sportvereine führen.

Die wesentlichen Änderungen sind wie folgt: Erhöhung der Grundförderung für Jugendliche auf 10 Euro (bisher 7,67 Euro), für Erwachsene auf ein Euro (bisher 0,51 Euro), Anhebung der Fahrtkostenpauschale pro Teilnehmer und Kilometer bei einer Mindestentfernung von 120 km auf 0,03 Euro (bisher 0,025 Euro) und des Übernachtungsgeldes auf 2,60 Euro (bisher 2,55 Euro) pro Teilnehmer und Tag.

Die Höhe der Übungsleiterzuschüsse richtet sich künftig nach dem Betrag, den der Freistaat Bayern in seiner Pauschale festgesetzt hat. Die Anschaffung von Großgeräten wird wie bisher mit 20% der Anschaffungskosten gefördert und auf die Gebühr für die Benutzung sämtlicher Badylon-Sportanlagen wird eine 75-prozentige Ermäßigung gewährt, wodurch die Vereine nochmals eine weitere finanzielle Entlastung erfahren.

Bürgersprechstunde

Die Bürgersprechstunde des Ersten Bürgermeisters Josef Flatscher entfällt während der Sommerferien in der Zeit vom 28. Juli bis 10. September.

Nach der Sommerpause findet die Bürgersprechstunde wieder dem ab 11. September jeden Dienstag von 15 bis 18 Uhr im Büro des Bürgermeisters im Rathaus, 1. Stock, Zi. 116, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

"Mama spricht Deutsch"

Mütter nehmen in Familien mit Migrationshintergrund eine Schlüsselrolle ein. Sie haben Einfluss auf die sprachliche Erziehung der Kinder, bestimmen die schuli-



Teilnehmerinnen des Sprach- und Orientierungskurses „Mama spricht Deutsch“

sche Entwicklung mit, begleiten den beruflichen Einstieg und geben Kindern und Jugendlichen Rückhalt durch das soziale Gefüge der Familie. Umso wichtiger ist es, zugewanderten Müttern die Möglichkeit zu geben, ihre Deutschkenntnisse und damit auch die Chancen zur Integration in die deutsche Gesellschaft zu verbessern.

Dies ist das Ziel des Sprach- und Orientierungskurses "Mama spricht Deutsch", den die Volkshochschule Freilassing in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Integration in den Arbeitsmarkt Berchtesgadener Land (AIdA BGL) im März 2007 ins Leben gerufen hat. Dieses Angebot konnte mit öffentlichen Mitteln der AIdA BGL, des Landratsamtes Berchtesgadener Land und der Stadt Freilassing im Rahmen des Projekts "Soziale Stadt" realisiert werden.

"Mama spricht Deutsch" wendet sich vor allem an Frauen mit Migrationshintergrund.

Im Quartiersbüro Freilassing wird den Teilnehmerinnen während der Unterrichtszeiten eine kostenfreie Kinderbetreuung mit einer Fachkraft angeboten. So können auch Mütter von Kleinkindern den Kurs besuchen - ein Angebot, das in dieser Form bisher nicht existierte. Derzeit nehmen 16 Frauen aus 13 Nationen mit 12 verschiedenen Muttersprachen an "Mama spricht Deutsch" teil. In der Krabbelstube spielen 4 Kinder im Alter von 1-2 Jahren. Die Teilnehmerinnen sollen ihre Kinder in ange-

messener Weise auf ein Leben in Deutschland vorbereiten. Um diesen Integrationsprozess zu gewährleisten, werden die Mütter entsprechend unterstützt und weiterqualifiziert. Der Kurs gliedert sich in Unterrichtsmodule, die gezielt auf die individuellen Bedürfnisse der Frauen abgestimmt sind. Dazu gehören neben dem Erwerb und Ausbau von Sprachkenntnissen auch die Förderung von interkultureller und sozialer Kompetenz. "Mama spricht Deutsch" bietet zudem eine Orientierung in der Arbeits- und Berufswelt an. Der Erfolg des Kurses basiert darauf, den Müttern zu mehr Selbstständigkeit zu verhelfen. Dabei gehen die Referenten Carla Steininger, Corina Strobl und Johannes Six mit einem niedrigschwelligen Angebot auf die Zielgruppe der Frauen ein.

Für weitere Fragen steht zur Verfügung: Arbeitsgemeinschaft Integration in den Arbeitsmarkt Berchtesgadener Land, Andreas Hänisch, Telefon 08651-7637-183



Stolz zeigt die Teilnehmerin ihre Kursunterlagen



Fussball verbindet: Seit Jahren besuchen sich die Jugendfußballabteilungen des ESV Freilassing und Novaffori Mailand gegenseitig. Ein Fussballspiel darf dabei natürlich nicht fehlen.



Mailand zu Gast in Freilassing

Auf Einladung der Fußball-Jugendabteilung des ESV Freilassing wurde die seit nunmehr 18 Jahren bestehende Freundschaft mit dem italienischen Fußballclub Novaffori Mailand um ein Kapitel erweitert.

Insgesamt 48 Jugendliche und Eltern aus Mailand kamen nach Freilassing, um mit den Jugendlichen des ESV ein gemeinsames Wochenende mit vielen Höhepunkten zu verbringen.

So standen zum Beispiel ein Abend mit einer echten bayerischen Brotzeit, ein gemeinsames Schlaflager mit Frühstück im Stadion, ein Besuch in Salzburg und ein Fußballturnier auf dem Programm. Nicht fehlen durfte ein bayerisch-italienischer Abend mit vielen Schmankerln, welche die italienischen Gäste mitgebracht hatten sowie Kuchen, Salate und Grillspezialitäten, die unsere fleißigen Mütter liebevoll zubereitet hatten. Ohne die Hilfe aller freiwilligen Helfer wäre ein solches Treffen si-

cherlich nicht machbar. Vielen Dank auch auf diesem Weg.

Natürlich gehörte auch der Austausch von Gastgeschenken dazu, wobei die von den ESV- Jugendlichen unter anderem übergebenen Deutschland-T-Shirts bei den italienischen Gästen, egal ob Groß oder Klein, reißenden Absatz fanden. Alles in allem war es wieder einmal ein gelungenes Treffen, bei dem sprachliche Unterschiede keinerlei Hindernis waren. Es waren auch viele ehemalige Jugend-Spieler anwesend, die in den letzten 18 Jahren an diesen Begegnungen teilgenommen hatten.

Beim Abschied gab es auf beiden Seiten Tränen und alle freuen sich bereits auf den Gegenbesuch unserer Jugend in Mailand, der für September bereits fest eingeplant ist.

Auf diesem Weg hat die Freilassinger Gastfreundlichkeit wieder einmal die bayrische Gemütlichkeit und Weltoffenheit bewiesen und wird im Mailänder Stadtteil Afforese sicher einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Werner Hofherr

Schwimmfest

Die Grundschule Freilassing veranstaltete am 19. und 20. Juni im Badylon ihr alljährliches Schwimmfest. Am Dienstag, 19. Juni traten alle 1. Klassen an. Voller Eifer zeigten die Mädchen und Buben, wie toll sie schwimmen können. In der Riege der Buben gewann Markus Rosshäupter und bei den Mädchen belegte Marie Sekanina den ersten Platz. Nach dem Einzelschwimmen folgte die Staffel, wobei acht Kinder nochmals die 25 Meter schwimmen durften. Hier gewann die Klasse 1c.

Auch bei den 2. Klassen, die sich im Anschluss trafen, gab es spannende Wettkämpfe. Sieger bei den Buben wurde Tim Wadislohner und bei den Mädchen Jacqueline Motlik. Beim Staffelschwimmen wurde es spannend. Die Titelverteidiger, die Klasse 2e, bemühte sich sehr, ihre Platzierung zu halten. Auf den letzten Metern konnten die jungen Sportler ihre Kontrahenten hinter sich lassen und gewannen somit auch in diesem Jahr wieder den Wanderpokal.



Die Sieger beim Schwimmfest der Grundschule Freilassing



Projektarbeit im Kindergarten Wagingerstraße

Immer wieder wird das Thema "richtige Ernährung für Körper und Geist" in den Medien behandelt. Auch der Kindergarten Wagingerstraße hat sich im 2. Halbjahr mit dieser Thematik auseinandergesetzt - im Rahmen einer Projektarbeit unter dem Oberbegriff "FITKIDS"!

Elternabend im Kindergarten Wagingerstraße zum Thema Ernährung



Hierfür haben sich feste Gruppen gebildet, die sich einmal wöchentlich trafen, um gemeinsam an den folgenden Zielen zu arbeiten

- ☞ die Kinder lernen ihren Körper kennen
- ☞ die Kinder entwickeln ein Bewusstsein, was ihrem Körper gut tut und die Kindern übernehmen Verantwortung für ihren Körper.

Begonnen haben wir unsere Projektarbeit im März mit einem Elternabend, denn na-



Die Ernährungspyramide

türlich war zu erwarten, dass die Arbeit mit den Kindern sich auf die Familien auswirken wird. Die Resonanz war dementsprechend groß, und wir freuten uns über zahlreiche interessierte Eltern. Waltraut Reubel, Ernährungsberaterin der AOK, gestaltete unterstützend zum Kindergarten ein Teil des Abends mit einem Vortrag unter dem Titel

"schmecken soll's". Sie vermittelte Grundlagenwissen zum Thema gesunde, ausgewogene Ernährung und ausreichende Bewegung. Anschließend gab das Kindergarten ein Ausblick auf die geplanten Angebote.

Dann ging die praktische Arbeit mit den Kindern los, hier ein kleiner Überblick über die verschiedenen Einheiten:

- ☞ Nahrungsmittel und Getränke, die gesund/ungesund für den Körper sind
- ☞ Einteilung in "Fittmacher/Schlappmacher"
- ☞ die Ernährungspyramide
- ☞ Bestandteile von Nahrungsmitteln
- ☞ gemeinsam gestaltetes Buffet - jede Gruppe bereitet Fittmacher für alle vor und erklärt den Kindern, warum diese für den Körper gut sind
- ☞ der Weg der Nahrung durch den Körper, unterstützt von Dias, Bilderbüchern und Experimenten, die die Verdauung veranschaulichen
- ☞ natürliche Möglichkeiten der Verdauungsunterstützung (Bewegung!)
- ☞ Bastelarbeiten zum bisher Gelernten
- ☞ Gruppen-Abschluss-Ausflüge "mit Blick hinter die Kulissen" eines großen Supermarktes, des Klärwerks und einer großen Freilassinger Bäckerei.

Langsam nähern wir uns dem Ende des Kindergartenjahres und wir können auf eine erfolgreiche und interessante Projektarbeit zurückblicken. Besonders fällt ins Auge, dass sich das Brotzeitverhalten vieler Kinder innerhalb dieser Zeit positiv verändert hat und sie sich immer wieder ins Gedächtnis rufen, viele Fittmacher zu essen und zu trinken.

Abschließend noch einige Statements der Kinder:

"Wir haben von gesunden Sachen gelernt und wie viel Zucker in den Lebensmitteln ist."



"Kartoffeln lieb ich! Und das Essen ist erst im Mund, in der Röhre, im Magen, im Dünndarm und im Dickdarm. Dann kimmt`s aussa!"

"Mir hat am allerbesten gefallen, wo ma die Pyramide geklebt haben und dann mit echten Essen eingeteilt haben, die Fittmacher und Schlappmacher."



Die nächste Ausgabe

des Stadt Journal's (Nr. 54) erscheint Mitte September 2007

Redaktionsschluss

für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die Juni-Ausgabe:

Montag, 27. August 2007

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing,
Erster Bürgermeister Josef Flatscher
Münchener Straße 15,
83395 Freilassing Tel. 6309-0
e-mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb

Veranstaltungskalender:

Gabriele Gertzen, Andreas Schatz, Kulturreferat, Tel. 6309-66, Fax 6309-11

Layout und Herstellung:

Hinteregger Druck,
83395 Freilassing, Tel. 66362

lokale agenda 21 FREILASSING

Agenda 21 Vollversammlung

Anfang Juli lud die Stadt Freilassing zu einer Agenda 21 Vollversammlung in die Lokwelt ein. Bürgermeister Josef Flatscher hob in seiner Begrüßung hervor, dass gerade die Lokwelt ein hervorragendes Beispiel dafür sei, wie vermeintliche Utopien in überschaubaren Zeiträumen mit vereinten Kräften wirklich wahr werden können: Der Agenda-Arbeitskreis "Soziales" und insbesondere der Arbeitskreismitarbeiter Walter Schramm beschäftigte sich 1999 mit dem noch leer stehenden Lokschuppen und entwickelte Konzepte für eine mögliche Nutzung. Eine Realisierung lag für alle damals in weiter Ferne. Heute ist die Lokwelt ein echtes Vorzeigeprojekt unserer Stadt.

Die Freilassinger Agenda 21 wurde bekanntlich 1998 ins Leben gerufen. Die Stadt beschloss damals, eine lokale Agenda 21 mit einem Leitbild für Freilassing zu erstellen. Es bildeten sich fünf Arbeitskreise mit folgenden Themenschwerpunkten: 1. "Wirtschaft, Energie"; 2. "Bauen, Wohnen, Verkehr, Lärm"; 3. "Landschaft, Boden, Wasser, Luft"; 4. "Soziales, Bildung, Kultur, Entwicklungspolitik"; 5. "Politik, Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Sicherheit".

Die Arbeitskreise setzen sich zusammen aus interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitgliedern des Stadtrates und der Stadtverwaltung. Als Schnittstelle zwischen den Arbeitskreisen und dem Stadtrat fungiert ein Agenda-Beirat. Seine Aufgabe ist es, die Vorschläge der Arbeitskreise zu koordinieren und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

In knapp zwei Jahren intensivster Arbeit hatten die Arbeitskreise bis Mai 2000 ein Leitbild und einen Maßnahmenkatalog für die Stadt erarbeitet. Einige der Arbeitskreise haben sich zwischenzeitlich immer wieder getroffen und zu einzelnen Projekten Stellung genommen oder auch Maßnahmen durchgeführt. Etliche der vorgeschlagenen Maßnahmen und Ideen wurden umgesetzt oder befinden sich in der Umsetzung. Um nur einige Projekte zu nennen: Das große Vorhaben "Soziale Stadt", Renaturierung des Sonnwiesgrabens, Strommessaktion und die Mitwirkung bei der Neugestaltung



Engagierte Bürger /innen, Stadträte und Mitarbeiter der Stadtverwaltung kamen zur Agenda 21 Vollversammlung in die Lokwelt

des nördlichen Bereichs der Fußgängerzone.

Das Ziel der Vollversammlung war, die Freilassinger Agenda 21 wieder stärker mit Leben zu erfüllen. Zuerst gab der Agenda-Bauftragte der Stadt, Dr. Ulrich Zeeb einen kurzen Rückblick über die bisherigen Aktivitäten und die Arbeitskreisvorsitzenden Georg Auer, Hermann Schubotz, Bernhard Thomele und Rektor Josef Ufertinger berichteten über die Arbeitskreise. Dann waren die Anwesenden gefragt, wie sie sich die Zukunft und Arbeitsweise der Arbeitskreise vorstellen.

Generell waren sich alle darüber einig, die bisherige Struktur der Freilassinger Agenda mit den Arbeitskreisen und dem Agenda-Beirat beizubehalten. Auch sollen sich die Arbeitskreise weiterhin themenbezogen zusammensetzen.

Es kamen aber auch zahlreiche Anregungen, wie die Freilassinger Agenda 21 wieder mit neuem Schwung versehen werden kann. Unter anderem wurde von den Veranstaltungsteilnehmern beschlossen: Die Arbeitskreise nehmen neue Mitarbeiter auf. Mindestens 1 bis 2 Arbeitskreissitzungen sollen pro Jahr stattfinden. Die Sitzungen sind grundsätzlich öffentlich, wenn nicht ein besonderer Grund dagegen spricht. Bei größeren Vorhaben der Stadt sollen die Arbeitskreise rechtzeitig einbezogen werden.

Die beiden Arbeitskreise 4 "Soziales" und 5 "Politik" werden neu zusammengesetzt. Hintergrund dafür ist, dass der Arbeitskreis "Soziales" mit sehr vielen Mitgliedern besetzt ist, der Arbeitskreis "Politik" sich dagegen zwischenzeitlich stark dezimiert hat. So sollen die beiden Arbeitskreise aufgeteilt

werden in "Soziales, Bildung, Sicherheit, Entwicklungspolitik" und "Kultur, Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung". Besonders wichtig erschien den Veranstaltungsteilnehmern, dass die Öffentlichkeitswirksamkeit der Arbeitskreise und damit der Agenda 21 verstärkt wird. Hier soll der Arbeitskreis "Öffentlichkeitsarbeit" Konzepte entwickeln.

Bürgermeister Flatscher dankte abschließend allen Anwesenden, für ihre Bereitschaft, sich Zeit zu nehmen und aktiv an der Entwicklung der Stadt mitzuwirken. Bürgerinnen und Bürger, die Interesse haben, in einem Arbeitskreis mitzuarbeiten, wenden sich bitte im Rathaus an Herrn Ulrich Zeeb, Tel. 6309-56.

Agenda 21 Arbeitsgruppe "Freibad Freilassing"

Aus den Initiatoren des Bürgerbegehrens "Freibad Freilassing" und weiteren am Freibad interessierten Bürgern bildete sich ein Bürgerarbeitskreis Freibad-Freilassing (BaFF), der inzwischen als Agenda 21 Arbeitsgruppe "Freibad Freilassing" in den Arbeitskreis "Wirtschaft und Energie" der Freilassinger Agenda 21 integriert wurde.

In einer ersten Informationsveranstaltung wurde der Vorstand gewählt und drei Fachgruppen zusammengestellt. Die Gruppe "Technik, Wasser, Gebäude" wird von Erich Grassl geleitet. Elke Michel-Blagrave leitet die Gruppe "Attraktionen und Umfragen" und will bei Badegästen und allen Freilassingern über Umfragen herausfinden, mit welchen Attraktionen die Attraktivität erhöht werden kann.

Die Arbeitsgruppe "Presse und Verwaltung" leitet Hermann Schubotz, der auch als Sprecher des Vorstandes gewählt wurde. Alle Arbeitsgruppensitzungen sind öffentlich und können von weiteren am Freibad interessierten Bürgerinnen und Bürger besucht werden. Die Termine werden in der Presse und auf der Internetseite der Arbeitsgruppe www.freibad-freilassing.de bekannt gemacht. Wünsche und Anregungen können auch per E-Mail an info@freibad-freilassing.de oder telefonisch an 08654-494105 genannt werden.

Alle von der Stadt Freilassing zur Verfügung gestellten Unterlagen zum Freibad befinden sich in einem Ordner, zu dem Arbeitsgruppenmitglieder und andere Interessierte zu den Öffnungszeiten des Rathauses Akteneinsicht erhalten.

Auf einem weiteren Treffen wurden die Arbeitsgruppenziele, die Aufgaben und der weitere Fahrplan festgelegt. Als erster Punkt wurde ein Umfragebogen ausgearbeitet, in dem die Freilassinger Bürger und die Badegäste nach ihrer Meinung zum Bad befragt werden. Hier haben die Bürger und Badegäste auch die Möglichkeit, ihre Wünsche und Anregungen zu äußern. Die Technikgruppe erarbeitet Vorschläge zur Bekkengestaltung, das Beheizen mit erneuerbaren Energien und wie die Funktionalität des Freibad-Gebäudes erweitert und die Attraktivität erhöht werden könnte.

Die Agenda Arbeitsgruppe "Freibad Freilassing" wird ihre Ergebnisse dem Stadtrat als Vorschlag übergeben.

Jugendgruppe St. Korbinian unterstützt für Hilfsprojekte

Der Erlös des diesjährigen Osterkerzenverkaufs der Jugendgruppe Sankt Korbinian in Freilassing wird Hilfsprojekten in Indien und in Shehelov (Russland) zur Verfügung gestellt. So spendeten die Jugendlichen die Hälfte des Erlöses wie bereits im vergangenen Jahr an das indische Hilfsprojekt von Grundschulrektor Josef Ufertinger. Denn seit dem verheerenden Tsunami im Jahre 2004 unterstützt der Grundschulleiter einen kleinen Ort, Schulen aufzubauen und vor allem den jüngeren Bewohnern ein normales Leben zu ermöglichen. "Das hauptsächliche Lebensmittel Fisch ist seit dem Tsunami nur noch eingeschränkt erhältlich", erläuterte Josef Ufertinger bei der Übergabe des Geldes. "Denn sehr viele Boote gingen zu Bruch und konnten bis jetzt noch nicht repariert werden. Meine

Treffpunkt vhs

Einschreibungszeiten für das Herbstsemester 2007

Ab Freitag, 7. September bis Dienstag, 18. September 2007:

Montag	7.30 - 12.30 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	7.30 - 12.30 Uhr	14.00 - 18.30 Uhr
Mittwoch	7.30 - 12.30 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	7.30 - 12.30 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Freitag	7.30 - 14.00 Uhr	

Anmeldung nach der Einschreibung:

Montag bis Freitag:	8 - 12 Uhr
zusätzlich Dienstag:	14 - 18 Uhr

Die neuen vhs-Programme erscheinen in der letzten Augustwoche 2007 und werden in Freilassing und in den umliegenden Gemeinden verteilt. Für Interessierte liegen die Heftchen im Rathaus, in Banken und in umliegenden Gemeinden auf.

Frau und ich versuchen deshalb, Spenden aus Deutschland mitzubringen und die Reparaturen zu bewerkstelligen. Vor allem aber helfen wir Kindern weiterhin die Schule besuchen zu können. So errichteten wir bereits ein Schulgebäude und eine Wasseranlage für die Schüler", führte der Rektor aus und bedankte sich herzlich bei den Jugendlichen für die Spende.

Traurige Zustände herrschen auch in dem kleinen russischen Dorf Shehelov in der Nähe des Baikalsees. Ein ehemaliger Pfadfinder aus Deutschland, der nach Russland zog und dort heiratete, unterstützt Pfadfinder und Kinder vor Ort. "Zu Beginn seiner Tätigkeit waren nur sieben Pfadfinder in seiner Gruppe. Mittlerweile sind es zweihundert", erzählte Martina Loosbichler bei der Spendenübergabe.

Die Pfadfinderleiterin aus Freilassing war zu einem Informationsbesuch in Russland und traf sich mit der Gruppe und dem Deutschen Pfadfinder Thomas Grote: "Shehelov ist ein sehr armes Dorf. Die meisten Erwachsenen arbeiten in einer Holzverarbeitungsfabrik und werden mit billigem Wodka bezahlt. Viele Erwachsene sind deshalb alkoholabhängig. Die Kinder wiederum lungern auf der Straße herum und schnüffeln

Kleber. Von Thomas Grote werden diese aufgelesen und bekommen Essen, Trinken und ein Dach über dem Kopf." Doch sonderlich gut sehe die Zukunft nicht aus. "Die Regierung wird ihm wohl verbieten, einen bereits geplanten Kindergarten zu errichten. Zusätzlich werden die Spenden aus Deutschland immer geringer. Trotzdem läuft das Projekt an sich ganz erfolgreich. So steht bereits ein Pfadfinderheim, in dem die Sechs- bis Vierundzwanzigjährigen wohnen können. Und einige machen jetzt eine Ausbildung zum Pfleger. Es geht aufwärts mit den Jugendlichen", bilanzierte Martina Loosbichler. Auch sie bedankte sich ganz herzlich bei der Jugendgruppe St. Korbinian für die Unterstützung des Hilfsprojektes.



Bei der Übergabe der Spende durch Vertreter der Jugendgruppe St. Korbinian an die Pfadfindergruppe in Freilassing: Stephan Richter, Pfadfinderleiterin Martina Loosbichler, Paul Petschko, Thomas Rois und Patrick Uhl (v.l.).



Gleisstopfmaschine der Firma Robel auf der Fahrt in die Lokwelt.

Fotos: Stadt Freilassing, Edthaler



Neues Exponat in der Lokwelt

Die Sammlung an Ausstellungsstücken in der Lokwelt wurde im Juni um ein weiteres Exemplar erweitert. Einer der Kooperationspartner der Lokwelt, das Freilassinger Unternehmen Robel, übergab eine Gleisstopfmaschine aus dem Jahr 1966 an das Eisenbahnmuseum.

Mit einer Rangierlok wurde das Ausstellungsstück vom Werksgelände des Betriebes zur Lokwelt gezogen und absolvierte somit seine letzte Fahrt. Nach der Ankunft zeigte sich Bürgermeister Flatscher erfreut über das neue Schmuckstück in der Lokwelt und bedankte sich bei der Firma Robel für das neue Exponat. Der Geschäftsführer des Freilassinger Unternehmens, Erwin Stocker, betonte in seiner Ansprache, dass der Betrieb im Rahmen seiner Möglichkeiten das Museum weiterhin tatkräftig unterstützen wird. Danach erläuterte er kurz die technischen Unterschiede zwischen der bereits in der Lokwelt ausgestellten Stopfmaschine aus dem Jahr 1956 und der neu dazu gekommenen, welche im Jahr 1966 auf den Markt kam. Diese selbst fahrenden Arbeitsgeräte dienten dazu, den Schotter unter den Schwellen zu verdichten, also zu stopfen, und so eine gleichmäßige "Fahrbahn" für die darüber fahrenden Züge herzustellen. Besonders bedankte sich Stocker bei seinem Mitarbeiter Hannes Felber, sozusagen dem "Lokwelt-Bauftragten" des Freilassinger Bahnbaumaschinenherstellers, für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt.

Der Vorsitzende des Lokschuppen-Vereins, Walter Schramm, freute sich recht

über das neue Stück und hob hervor, dass die Lokwelt "ohne Hilfe der Firma Robel noch nicht so weit gediehen" wäre, als es jetzt der Fall sei. Hannes Felber erklärte dann die Besonderheiten des neu dazu gekommenen Exponates. Diese Maschine habe damals eine revolutionierende Auswirkung auf die Mechanisierung der Gleiserhaltung sowohl in wirtschaftlicher als auch in oberbautechnischer Hinsicht ausgeübt und den Weltmarkt erobert. Sie konnte in einer wesentlich kürzeren Zeit als die bisherigen Geräte die anstehenden Arbeiten bewältigen, weil sie gleich zwei benachbarte Schwellen in einem Gang mittels Duomatic-Stopfaggregat unterstopfen konnte. Solche Duomatic-Maschinen waren damals die ersten Maschinen der Welt, die eine solche Arbeit durchführen konnten. Dies hatte den Vorteil, dass auch sehr stark frequentierte Strecken durchgearbeitet werden konnten, ohne den Zugverkehr zu behindern. Spitzenleistungen von über 1000 Meter in der Stunde und über 600 Kilometer im Jahr wurden damals bereits erreicht. Diese Neuheit erhielt auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1966 die Goldmedaille für wissenschaftlich-technische Höchstleistungen. Die über neun Meter lange Maschine mit einem Gesamtgewicht von 24 Tonnen konnte mit ihren Stopfpickeln, gemessen von der Schienenoberkante, bis zu einem halben Meter in das Schotterbett eintauchen.

Helmut Edthaler

Wendelsteinbahn

Seit vergangenem Jahr kann man in der Lokwelt Deutschlands älteste Hochgebirgsbahn bestaunen: die traditionsreiche "Wendelstein-Zahnradbahn". Um das kostbare Ausstellungsstück für die Eisenbahn- und Nostalgiefreunde in angemessenem Zustand zu präsentieren, haben tüchtige Mitarbeiter der Wendelsteinbahn umfangreiche Restaurierungsarbeiten vorgenommen. Mehr als 400 Stunden verbrachten sie überwiegend ehrenamtlich damit, den Innenraum und die sichtbaren maschinellen Teile zu säubern und zum Schutz vor Rost zu konservieren. Außerdem wurde eine Beleuchtung eingebaut sowie eine Beschriftung zur Besucherinformation hinzugefügt. Interessierte Technikfreunde freuen sich sicherlich über ein weiteres Exponat der Wendelsteinbahn: ein Original-Zahnrad mit Zahnstange.

Als die Bergbahnbetreibergesellschaft die alten Fahrzeuge 1990 durch moderne Doppeltriebwagen ersetzte, wurde die gelbe Lok I mitsamt Personenwagen dem Deutschen Museum überlassen. Seit Herbst 2006 ist die nostalgische Zahnradbahn eine vorläufige Leihgabe an die Lokwelt in Freilassing. Zwei voll funktionsfähige Zuggarnituren aus dem Jahr 1912 besitzt die Wendelsteinbahn GmbH jedoch auch heute noch. Sie werden regelmäßig im Rahmen von Sonderveranstaltungen eingesetzt.

Mitglieder des Vereins "Freunde des historischen Lokschuppens 1905 Freilassing" e.V. besuchten im Rahmen eines Ausfluges den Wendelstein und wurden von Herrn Vogt fachkundig über die Wendelsteinbahn informiert.



Mitarbeiter der Wendelsteinbahn restaurierten „ihre“ Zuggarnitur in der Lokwelt.



Eine bewegte Pressekonferenz: Die Kooperationspartner der BahnAchse „Freilassing-Salzburg-Oberösterreich“ waren sichtlich erfreut von der Fahrt auf der Drehscheibe der Lokwelt.

BahnAchse

Seit Anfang Mai besteht die Kooperation "BahnAchse". Mitglieder dieser Kooperation sind folgende Institutionen:

- ☞ Lokwelt Freilassing
- ☞ Salzburger Lokalbahn /StadtBus (Obus)
- ☞ Salzburger Festungsbahn
- ☞ Salzkammergut-Lokalbahn-Museum in Mondsee
- ☞ Schafbergbahn
- ☞ Oberösterreichisches Eisenbahn- & Bergbaumuseum in Ampflwang

Hintergrund für den Zusammenschluss der Institutionen ist, dass es eine sehr starke Nachfrage zu den Produkten "Eisenbahn" und "Nostalgie" gibt. Die Projektpartner ergänzen sich gegenseitig und bieten den Touristen gemeinsam ein interessantes Angebot: Auf der einen Seite sind Eisenbahnmuseen vertreten, auf der anderen Seite werden auch Nostalgiefahrten angeboten. Das Thema Eisenbahn wird so verstärkt zu einem Erlebnis.

Im Rahmen der Kooperation wurde ein gemeinsamer Prospekt unter dem Motto "Tradition und Romantik auf der Schiene" erarbeitet, in dem ein Pauschalangebot für Gruppenreisende und Einzelpersonen angeboten wird: dieses "Paket" umfasst jeweils einen Eintritt in die teilnehmenden Museen, sowie eine Übernachtung im Hotel Schafbergspitze, eine Berg- und Talfahrt mit der Schafbergbahn, eine Nostalgiefahrt mit der Salzburger Lokalbahn, eine Schifffahrt St. Gilgen - St. Wolfgang und eine Dampfzugfahrt von Timelkam

nach Ampflwang. Mit diesem Angebot sollen Touristen dazu gebracht werden, ihre Urlaubstage länger in der Region zu verbringen. Partner aus dem Bereich Tourismus sind die Salzkammergut Touristik und die Berchtesgadener Land GmbH.

Mit dieser Kooperation erreicht die Lokwelt ihre Zielgruppe auch in den Tourismushochburgen Salzburg und Salzkammergut. Die "Bahnachse" ist in erster Linie eine Marketingkooperation, bei der es für die teilnehmenden Institutionen zu einem Mehrwert durch das Angebot der Projektpartner kommt. Im Juni wurde die "BahnAchse" im Rahmen einer Pressefahrt Fachjournalisten präsentiert.

Kleidermarkt

Der Kinder- und Jugend-Gebrauchtkleidermarkt Freilassing ist eine gemeinnützige Aktion. Es gibt ihn seit 1994. Er findet zweimal im Jahr statt. In den 13 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit gingen gut 230.000 Artikel durch die Hände der engagierten Mitarbeiterinnen. Der Mitarbeiterinnenstamm hat sich in diesen Jahren laufend erneuert. Manche von ihnen aber sind bereits seit der ersten Stunde mit Begeisterung dabei. In der letzten Zeit zeigt sich jedoch ein rückläufiges Interesse beim Nachwuchs. Bisher wurden die Engpässe, die dadurch entstehen, durch intensiveren Einsatz der Mitarbeiterinnen ausgeglichen. Auf die Dauer kann diese Veranstaltung jedoch nur durchgeführt werden, wenn wieder genügend neue Mitarbeiterinnen dazukommen.

Dabei bedeutet der Kleidermarkt nicht nur, Arbeitskraft der Gemeinschaft zur Verfügung zu stellen. Die Mitarbeiterinnen profitieren auch in mehrfacher Hinsicht. Einerseits vermittelt es ein gutes Gefühl, für andere etwas getan zu haben. Auf der Habenseite stehen aber auch einige Privilegien, zum Beispiel das Entfallen der Wartezeiten beim Auszeichnen der eigenen Ware, Kinderbetreuung, Hausaufgabenaufsicht, leibliches Wohl, bevorzugtes Einkaufen. Am meisten lohnt sich die Mitarbeit für Mütter mit kleineren Kindern. Das Kleidermarktteam würde sich über Verstärkung freuen. Infos gibt es unter der Tel. 08654/2462 oder im Internet unter "www.salzburg.at/miniweb/kleidermarkt".

Im Herbst findet wieder vom 17. bis 19. Oktober der Kinder- und Jugend-Gebrauchtkleidermarkt im Diakoniehaus an der Laufener Straße statt. Im Angebot sind Kleidung, Sportartikel, Spielzeug, Bücher, Medien, etc. für Kinder.

Badylon

Aufgrund der jährlichen Wartungsarbeiten ist das **Hallenbad** im Badylon von Montag 23. Juli bis einschließlich Sonntag, 12. August 2007 geschlossen.

Umfangreiche Sanierungsarbeiten werden zur Zeit an der Badylon **Turnhalle** durchgeführt (siehe auch Stadt Journal Nr. 52). Wegen zusätzlicher Arbeiten am Dach verlängert sich die Bauzeit bis Ende Oktober/Anfang November. Die Turnhalle ist voraussichtlich ab Samstag, 3. November wieder für alle Nutzer geöffnet.

Aus der Wirtschaft



60 Jahre Fußboden Killer

Mit einer Werkzeugkiste und einer Spansäge als Arbeitsutensilien auf dem Gepäckträger radelte Georg Killer sen. vor rund 60 Jahren kreuz und quer durch den Rupertiwinkel und bot seine Dienste als Parkettleger an. Einziges Kapital war damals, kurz nach dem Zweiten Weltkrieg, sein handwerkliches Können, das er bei der früheren Freilassinger Parkettfabrik Georg Wrede perfektioniert hatte. Der damals 36-jährige Georg Killer hatte Mut: Im wirtschaftlich unsicheren Jahr 1947 gründete er gemeinsam mit seiner Frau Anna in der Gartenstraße in Salzburghofen ein eigenes Parkettgeschäft. Großer Fleiß, handwerkliches Geschick und ein Schuss unternehmerischer Ehrgeiz waren die Mischung, die ihrem Geschäft bald über die Grenzen Freilassings hinaus einen guten Ruf einbrachte.

Dass sich aus kleinsten Anfängen ein renommiertes Unternehmen für Raumaussstattung entwickelte, ist nicht nur der Arbeitskraft des Firmengründers Georg Killer zuzuschreiben, die ganze Familie hat daran Anteil. Auch Frau Anna sowie die drei Söhne und zwei Töchter kannten in den ersten Firmenjahren wenig Freizeit. Besonders die Söhne Georg und Erhard haben von Anfang an im väterlichen Betrieb hart mitgearbeitet. Im Jahre 1965 nahm Georg Killer sen. seine beiden Söhne als Gesellschafter in den Familienbetrieb auf.

Im November 1971 ging ein lang gehegter Traum des Firmengründers in Erfüllung: Die Firma zog in ein eigenes großes Geschäfts- und Wohnhaus in der Laufener Straße um. Auf mehr als 200 Quadratmetern Ausstellungsfläche zeigt das Fachgeschäft heute seinen Kunden alles, was man dazu braucht, um seine Wohnung in ein behagliches Heim zu verwandeln.

Seit 2004 führt Georg Killer mit seinem Enkel Robert Kroiß das Familienunternehmen gemeinsam. Mit frischem Elan und einem Team von langjährigen Mitarbeitern blickt die Firma Killer positiv in die Zukunft.



Zur Zeit werden zwölf Angestellte beschäftigt, darunter sechs Bodenverleger und ein Raumausstatter. Besonders zu erwähnen sind die Mitarbeiter Hans Endlmaier, der seit über 30 Jahren und Maren Shepherd, die seit 19 Jahren dem Betrieb angehören. Doch auch für den "Nachwuchs" ist gesorgt, es werden nämlich zur Zeit zwei Lehrlinge ausgebildet.

Durch häufige Fortbildungen und Zusatzprüfungen ist das Unternehmen heute in der Lage, Neubau- oder Altbauanierungen bis hin zu fachgerechter Asbest-Sanierung und Trockenunterbodenaufbauten durchzuführen.

"Oskar der Friseure" an Salon Edtinger

Die Anforderungen steigen von Jahr zu Jahr, die Zahl an Konkurrenten nimmt ebenfalls zu: Europas größte Fachzeitschrift für Friseur testete auch in diesem Jahr die re-

nommiertesten Friseursalons in Deutschland und Österreich. Und auch in diesem Jahr gehört ein heimischer Friseur-Salon zu den besten Styling-Adressen des Friseurhandwerks. Der in Freilassing ansässige Oberösterreichler Franz Edtinger und sein Team überzeugten eine Fachjury aus Journalisten und Unternehmensberatern mit besten Leistungen und einem grenzüberschreitenden Unternehmenskonzept. In der kritischen Bewertung der Experten spielten vor allem die tägliche Qualität, die Mitarbeiterführung, die Unternehmensdarstellung und die Innovationskraft des Salons eine herausgehobene Rolle.

"Ich bin sehr froh, dass wir nunmehr zum vierten Mal unsere Ansprüche für eine optimale Beratung, qualitätsvolle Umsetzung und beste Kundenzufriedenheit bestätigen konnten", freut sich Salonchef Franz Edtinger. "Mein gesamtes Team hat Enormes geleistet und sich so diese Auszeichnung nachhaltig erarbeitet."



Friseur Edtinger und sein Team



Stauende Blicke bei BMW Schnitzer

Fest der Betriebe

Ein Besuchermagnet war auch heuer wieder das "Fest der Betriebe", mittlerweile die vierte Auflage, welches vom Wirtschaftsforum mit Unterstützung der Stadt alle zwei Jahre veranstaltet wird. Knapp zwanzig Betriebe beteiligten sich mit unterschiedlichsten Angeboten an diesem Ereignis. Und so erlebten einige tausend Gäste einen interessanten und abwechslungsreichen Tag im Industriegebiet "Kesselpoint" im Nordwesten der Stadt. Einziges Manko war nur das Wetter, welches nicht so recht mitspielte, der guten Stimmung aber keinen Abbruch tat.

Im Festzelt des Jubiläumsbetriebes Hawle wurde das Ereignis feierlich eröffnet. Unter den zahlreichen Ehrengästen befanden sich Vertreter aus Politik und Wirtschaft. Die Vorsitzende des Wirtschaftsforums (WIFO), Petra Aicher, begrüßte die Anwesenden und unterstrich die Bedeutung Freilassings als wirtschaftsstärkster Standort im Landkreis. Sie dankte allen Beteiligten, die zum Gelingen des Festes

beitrugen. Bürgermeister Josef Flatscher sprach von einer "mittlerweile schon traditionellen Veranstaltung", bei der man "mehrere Fliegen mit einer Klappe" fangen kann. So können die Betriebe unter anderem ihre Arbeit präsentieren und auch die Mitarbeiter können den Verwandten und Freunden ihren Tätigkeitsbereich zeigen. Besonderen Dank sprach er der Firma Hawle aus, bei deren Jubiläumsfeierlichkeiten bis zum Freitag bereits an die 3.000 Besucher anwesend waren. Diese hätten sich ein Bild von Freilassing als "pulsierenden Wirtschaftsstandort" machen können.

Für die Besucher gab es anschließend einiges zu sehen. Viele der beteiligten Unternehmen boten beispielsweise an diesem Tag Betriebsbesichtigungen an, bei denen sich die interessierten Gäste einen Eindruck von der Arbeit und den Erzeugnissen machen konnten. Und Freunde von Autos oder Motorrädern informierten sich eifrig über Neuheiten auf dem Fahrzeug- und Zubehörmarkt. Besonders die ausgestellten Rennfahrzeuge, darunter auch ein Formel-1-Bolid, wurden von den PS-Fans bewundert. Bei Fahrsimulatoren und Führerscheintests stellten viele Besucher ihr praktisches und theoretisches Können unter Beweis. Für die musikalische Umrahmung sorgten

diverse Live-Bands an den verschiedensten Standorten und an zahlreichen Plätzen war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Wer besonders großen Hunger hatte, besuchte das Festzelt, in dem Hendl'n, Schweinshaxen oder diverse Schmankerl vom Büffet lockten. Wer danach wissen wollte, ob das üppige Essen dem Körper bekommt, unterzog sich einer Ernährungsanalyse oder einem Gesundheitscheck. Besucher, die es etwas wilder haben wollten, wagten einen Ritt auf dem Rodeo-Stier, der aber natürlich nicht aus Fleisch und Blut bestand.

Auch für die jüngeren Besucher war es ein abwechslungsreicher Tag: Neben einem Kasperltheater und dem Backen von Brezeln war die nicht wegzudenkende Hüpfburg recht gefragt. Aber auch das Reiten



Interessierte Besucher bei der Steuerkanzlei Fricke



Auch das Regionalfernsehen Oberbayern berichtete vom Fest der Betriebe

auf "echten" Pferden sowie eine Kindereisenbahn ließen keine Langeweile aufkommen. Schade war natürlich, dass am Nachmittag die Wolken ihre nasse Fracht entluden. Trotzdem wurde in den Zelten und Pavillons noch bis tief in die Nacht gefeiert, angeheizt von diversen Bands, die für eine gute Stimmung sorgten.

Damit alle Besucher sicher und bequem vom und zum Fest der Betriebe gelangen konnten, fuhr an diesem Tag die kostenlose "Buslinie 99" bis Mitternacht. Da diese auch die Nachbargemeinden mit einband, erreichten auch Besucher aus Saaldorf, Surheim oder Ainring problemlos das Fest.

Bericht: Helmut Edthaler
Fotos: WIFO, Edthaler



Die Freilassinger Stadtkapelle bei der Hawle Armaturen GmbH

Festwoche bei Hawle Armaturen GmbH

Etwa 2.700 Kunden, Partner, Freunde und Gäste sind der Einladung zum 40-jährigen Jubiläum der Firma Hawle Armaturen GmbH gefolgt. Kundennähe und Kundenbindung haben für das Unternehmen eine sehr große Bedeutung. Mit der Jubiläumsfeier bedankte sich Hawle bei den Gästen für die erfolgreiche Zusammenarbeit der letzten Jahre.

Zum Auftakt der Festwoche fand am Sonntag, 10. Juni, ein Gala-Abend mit nationalen und internationalen Kunden, Partnern sowie mit Gästen aus Politik und Wirtschaft statt. Nach der Begrüßung durch Geschäftsführer Hans-Jürgen Brenninger gratulierten Bürgermeister Josef Flatscher, Bürgermeister Manfred Reim aus Fürstenwalde und Landrat Georg Grabner zum Jubiläum der Firma. Durch das Programm führte der Schauspieler Wilhelm Manske, unter anderem bekannt aus der Fernsehserie "Verliebt in Berlin".

Mit Salutschüssen wurden die täglichen Abendveranstaltungen eröffnet. Den

Besuchern wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten: Vom Essigdoktor Georg Wiedemann, über die Showtanzgruppe "Fun Unlimited", die "Jay Houser-Band", dem Zirkus Azebu des CJD-Asthmazentrums bis hin zur ehemaligen Skialpinistin Hilde Gerg und dem Fußball-Nationalhelden Paul Breitner.

Ein besonderes Highlight der Abende war die Präsentation des neuen Absperrschiebers K 3. Als täglicher, krönender Abschluss der Abendveranstaltung wurde ein großes Feuerwerk geboten. Unter Tags konnten die Gäste an Werksführungen, Produktschulungen oder alternativ an verschiedenen Ausflugsprogrammen teilnehmen.

Beim Fest der Betriebe am 16. Juni nutzten etwa 3.000 Besucher aus Freilassing und Umgebung die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen der Firma zu werfen. Interessierte konnten an Werksführungen teilnehmen. Auch für die Kinder wurde ein umfassendes Programm geboten. Im Festzelt sorgten die Bands "Apollos" und "Bayern Sound" für eine ausgelassene Stimmung.



Die Weltneuheit K3 wird vom Salzburger EDU-Ballett präsentiert.

Veranstaltungen un

August

Freitag, 3. August

Leuchtbrunnenkonzert, Stadtkapelle, Wredepark, 21 Uhr

Sa., 4. Aug. bis So., 5. Aug.

Paul Breitner Jugendturnier, ESV, Badylon u. ESV Stadion, 8 - 18 Uhr

Sonntag, 5. August

Innenstadtkriterium, RSV und Stadt Freilassing, Innenstadt, 15 - 18:30 Uhr

Jazzfrühschoppen mit dem „Adi Jüstel Trio“, Lokwelt, 11 - 13 Uhr

Fr., 10. Aug. bis So., 12. Aug.

Jugend-Trainingslager mit dem TSV 1860 München, ESV Freilassing, Badylon, 9 - 18 Uhr

Samstag, 11. August

Salzburghöfler Dorffest, Rupertiwinckler, Wiese am ehem. Meßnerhaus

Dienstag, 14. August

Blutspende, BRK-Haus, 16 - 21 Uhr

Mittwoch, 15. August

Straßentheater, Salzburger Kulturvereinigung und Stadt Freilassing, Rathausplatz, 17 Uhr

Dienstag, 21. August

DJ-Workshop, Werk 71, 19 - 21 Uhr

Do., 30. Aug. bis Sa., 1. Sept.

Der Spielbus kommt, Kreisjugendpflege, Spielplatz Pommernstraße, bei Regen am Rathaus, 9 - 17 Uhr

September

Sonntag, 2. September

Jazzfrühschoppen mit „Libertango“, Lokwelt, 11 - 13 Uhr

Freitag, 7. September

Standkonzert, Stadtkapelle, Fußgängerzone, 20 Uhr

Samstag, 8. September

LSM-Kurs, BRK Haus, 9 - 17 Uhr

Sonntag, 9. September

Tag des offenen Denkmals, Stadt Freilassing, Marienkirche, 14 Uhr

en und Termine

Samstag, 15. September

Vereinsfest zum 10-jährigen Bestehen, Hofhamer Böllerschützen, Gasthaus Gamstatter, 14 Uhr

Mo., 17. Sept. bis So., 23. Sept.

50 Jahre Kreuzkirche - Festwoche, Evangelische Pfarrei, Kreuzkirche

Do., 20. Sept. bis So., 30. Sept.

Künstlergilde - 6 Aktive Tage, Vernissage Do. 20.9., 19 Uhr, Galerie Altes Feuerwehrhaus, tägl. 14-18 Uhr

Samstag, 22. September

Straßenfest, Freunde der Kinder e.V., Birkenweg, 10 - 17 Uhr

Night Tour, Musik in Freilassing Lokalen im Stadtgebiet, WIFO, 20 Uhr

Sonntag, 23. September

Pfarrfest, Pfarrei St. Rupert, Rupertuskirche und Rathausplatz, 10 Uhr

Mo, 24. Sept. bis Fr., 12. Okt.

Ausstellung Sonnenenergie, Agenda 21, Foyer im Rathaus, Mo-Fr 8-12 Uhr

Freitag, 28. September

Kleidermarkt, KiGa Villa Sonnenschein, Werk 71, 8:30 - 17 Uhr

Samstag, 29. September

50 Jahre Tierheim Freilassing, Tierschutzverein, Rathaussaal, 16 Uhr

Sonntag, 30. September

Pfarrfest St. Korbinian, Pfarrei St. Korbinian, 10 Uhr

Kindertag- und Jugendtag, WIFO, Innenstadt, 11 Uhr

Verkaufsoffener Sonntag, WIFO, Stadtgebiet, 12:30 - 17:30 Uhr

Erntedankfest, Schlesierverein, Diakoniehaus, 14 Uhr

Oktober

Mittwoch, 3. Oktober

Frühschoppen oder Schraggnfest, Rupertiwinkler, Vereinsheim oder Wiese am ehem. Meßnerhaus,

Samstag, 6. Oktober

LSM-Kurs, BRK Haus, 9 - 17 Uhr

Tag der Frau, WIFO, Innenstadt, 11 Uhr



Gesucht!

Die Freiwilligenagentur Freilassing sucht **SPIELPLATZPATEN** für die Freilassinger Spielplätze, die:

- bei Konflikten und Veränderungswünschen auf dem Spielplatz Ansprechpartner für Kinder und Erwachsene sind,
- die die Stadt über defekte Spielgeräte oder starke Verschmutzungen informieren,
- die in Zusammenarbeit mit der Freiwilligenagentur Spielplatzfeste u.ä. organisieren.

Haben Sie **Interesse?**

Dann melden Sie sich doch bei der **Freiwilligenagentur** in der Oberen Feldstr. 6, 83395 Freilassing! Tel: **08654-773069** (Di. und Do. von 15-18h). Email: coenen@startklar-schaetzel.de



FREILASSING

Die Stadt bewegt!





Die vier Bürgermeister Heinz Schaden (Salzburg), Josef Flatscher (Freilassing), Ludwig Bieringer (Wals-Siezenheim), Helmut Mödlhammer (Hallwang) und der Salzburger Stadtrat Martin Panosch stellen das gemeindeübergreifende Radwegenetz vor.

Freilassing im Salzburger Radwegenetz

Freilassing und die Stadt Salzburg werden nun auch durch eine gemeinsame Radwegbeschilderung "verbunden". Freilassing wird damit wie die österreichischen Gemeinden Wals-Siezenheim und Hallwang in das Salzburger Radwegenetz eingebunden.

Die drei Nachbargemeinden von Salzburg beteiligen sich finanziell an der Beschilderung jener Teile des Radwegenetzes in der Stadt Salzburg, die in ihre Gemeinden führen. So gibt es also demnächst den "Freilassinger Radweg", der vom Pioniersteg in Salzburg bis zur Grenzbrücke führt und von dort zu verschiedenen Zielpunkten in Freilassing weitergeführt wird. Zu Zielpunkten werden die Innenstadt, die Lokwelt, das Badyon und das Freibad.

Die Stadt Salzburg arbeitet bereits seit Jahren überwiegend mit der lokalen Wirtschaft als "Radwege-Partner" zusammen. Mehr als 20 Radwege durch die Stadt tragen bereits Namen. Rund 80 km des Radwegenetzes sind an Partner vergeben. In Freilassing werden die hiesigen Partner auf den Radwegschildern genannt, die sich am Radwegenetz beteiligen.

Auf einer Pressekonferenz am 10. Juli in Salzburg stellten die vier Bürgermeister Heinz Schaden (Salzburg), Josef Flatscher, Ludwig Bieringer (Wals-Siezenheim), Helmut Mödlhammer (Hallwang) und der Salzburger Stadtrat Martin Panosch das gemeindeübergreifende Radwegenetz vor.

Die Routen im Detail finden sich auf der Internetseite www.radinfo.at und im brandneuen Radplan für die Stadt Salzburg und die Umgebung, der in Trafiken und Buchhandlungen erhältlich ist. Der

Radwegweiser im praktischen Westentaschenformat besteht aus zwei ausfaltbaren Plänen. Einer für das Stadtgebiet Salzburg, der zweite für das Umland vom Waginger See bis zum Fuschlsee und von Michaelbeuern bis Berchtesgaden.

"Für mich ist es wichtig, dass wir uns an regionalen und grenzüberschreitenden Projekten beteiligen, die einen Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger diesseits und jenseits der Saalach/Salzach bringen", betonte Bürgermeister Josef Flatscher auf der Pressekonferenz. In Freilassing und der Umgebung werde das Radfahren seit Jahren groß geschrieben. Neben überregionalen gebe es auch 14 regionale Radwege mit mehr als 500 km Länge auf bayerischer Seite. Darunter natürlich auch den 17 km langen "Freilassinger Radrundweg", der um und durch Freilassing führt.

Radrenn-Spektakel

Am Sonntag, den 5. August 2007 veranstaltet der Radsportverein Freilassing e. V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Freilassing das "Alpenstoff-Innenstadt-Kriterium Freilassing". Im Gegensatz zu den Radkriterien der letzten Jahre ist dieses Radrennen speziell für Rad-Amateure gedacht.

Gefahren wird auf einem Rundkurs in der Freilassinger Innenstadt. Der Kurs beginnt in der Haupt-

straße/Fußgängerzone vor Untersberg live, führt über die Rupertusstraße, Lindenstraße und Sebastianigasse wieder in die Hauptstraße zurück. Die Rennen finden von 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr statt. Startgelder werden 12 Euro für Erwachsene und 6 Euro für Junioren erhoben. Schüler sind frei.

Bei einem Radrennen darf natürlich die Partystimmung nicht fehlen. Nach dem Motto "Feiern unter Freunden" sorgen die Mitglieder des Radsportvereins nach dem Radkriterium mit einer Bewirtung für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Gäste. Für musikalische Unterhaltung ist ebenfalls gesorgt.

Wir bitten bei dieser Gelegenheit um Verständnis für folgende notwendige Verkehrseinschränkungen: Am 5. August sind von 12 bis 21 Uhr folgende Straßen gesperrt: Hauptstraße/Fußgängerzone, Sebastianigasse, Florianigasse, Jahnstraße, Fürstenweg, Gewerbegasse, Goldschmiedgasse, Lindenstraße, Josef-Brendle-Straße und die Rupertusstraße ab Kreisverkehr bis Einfahrt Lindenstraße.



Am 5. August startet das "Alpenstoff-Innenstadt-Kriterium Freilassing"



Skate Night

Bereits zum zweiten Mal nach 2005 wurde die "Freilassinger Skate Night" durchgeführt. Einige hundert Inline-Skater und Partygäste fanden sich dazu am 9. Juni bei angenehmen Temperaturen auf dem Rathausplatz ein.

Nach der "Warm-Up-Party" begaben sich die gut gelaunten Teilnehmer an den Start. Der Parcours führte die ungefähr 300 Skater über zahlreiche Straßen im gesamten Stadtgebiet. Die Teilnehmer fuhren dabei in einem geschlossenen Verband, der durch Führungs- und Schlussfahrzeuge der Polizei, der Freiwilligen Feuerwehr und des BRK begleitet wurde. Damit die Stimmung auf den Straßen nicht abflaute, wurden die Skater, die laut Veranstalter mit durchschnittlich 17 km/h unterwegs waren, von einer "Soundanlage", begleitet. Diese befand sich auf einem LKW, der als Begleitfahrzeug mitfuhr. Der Tross schlängelte sich durch das Zentrum, die Laufener Straße, in der Verlängerung auch als "alte B20" bekannt, und über das Industriegebiet, die Wasserburger Straße und die Westendstraße zurück zum Ausgangspunkt.

Nach der Ankunft ging man zum unterhaltsamen über. Denn bei der anschließenden "After-Skate-Party", die ebenfalls auf dem Rathausplatz veranstaltet wurde, heizte "DJ Dance Infect" den Besuchern unter dem Motto "Freilassing rockt" ein. Ordner sorgten dabei für einen reibungslosen Ablauf und bei offensichtlichen "Gewalttrinken" oder entstehenden Streitereien wurde durchgegriffen. Aber an den insgesamt 30 Metern Bar wurde bei sommerlichen Temperaturen ausgelassen bis tief in die Nacht gefeiert.

Die Skate Night wurde vom Förderverein der BRK-Bereitschaft Freilassing durchgeführt und von mehreren hiesigen Sponsoren unterstützt. Der Erlös dieser Veran-

staltung fließt an die Rot-Kreuz-Gemeinschaften in Freilassing.

Helmut Edthaler



Freilassinger Skate Night: Nicht nur das Skaten stand im Vordergrund sondern auch das gemeinsame Feiern.



Wie jedes Jahr veranstaltet die Stadt Freilassing mit Freilassinger Vereinen und Institutionen das **Ferienprogramm**. Mit Beginn der Ferien finden vom 28. Juli bis 18. August viele tolle Veranstaltungen für Freilassinger Kinder statt. Mitmachen dürfen alle Kinder und Jugendlichen von 6 bis 14 Jahre! Am Donnerstag, den 16. August findet das traditionelle **Super-Sommer-Ferien-Fest** im Freibad statt.



Freilassing hat eine weitere Attraktion bekommen: Am 12. Juli wurde die neue **Fußballhalle** im Sportpark Freilassing eingeweiht. Bürgermeister Josef Flatbacher und Bernd Olesch von der Fa. Max Aicher haben gemeinsam mit dem früheren Bayern München Spieler Hansi Pflügler den Ehrenanstoß vorgenommen. Die Fußballhalle ist die Größte ihrer Art zwischen München und Wien. Vor allem Hobbykicker und Betriebsmannschaften werden von diesem Angebot profitieren. Die 4 Felder sind mit modernem und weichem Kunstrasen ausgelegt. Jeder kann einen Platz buchen. Geöffnet ist täglich von 9.00 bis 22.30 Uhr. Weitere Informationen unter www.sportpark.com



Der Eingangsbereich vor dem **Jugendtreff** und dem **Quartiersbüro** in der Oberen Feldstraße erhielt einen neuen Anstrich. Zusammen mit Jugendlichen, die den Treff besuchen, wurde der Hausgang farblich neu gestaltet. Zuvor waren schon in den verschiedenen anderen Gängen des Gebäudes mit den Bewohnern zusammen die Bereiche vor den Wohnungstüren mit bunten Farben freundlicher gestaltet worden.






LOKWELT
FREILASSING

Die Welt der Eisenbahn



MSI AINRING

www.lokwelt.freilassing.de

<p>Reguläre Öffnungszeiten: Freitag bis Sonntag 10 – 17 Uhr</p>	<p>Sonderöffnungszeiten: 1. Juli - 9. September Di – So 10 – 17 Uhr</p>
--	--